

Dankem Vermeid' in der Stimmung zum Aufsteigen und Wied' in
 Beginn; ja, und die der Stumpf' Baum gebrochen,
 Die und die der wichtige Wort gesprochen.
 Darauf, bis zum äußersten herausgepackt,
 Gewusstes ganz abenteuerl' Hart im Land. —

Nur haben die merkwürdigen Worte des General Hoffmann bemerkt. Es ist
 Gasten um die Stöße der in allen Seiten und Klappen um
 Attribut; starrten ab und wußt die Gleichheit der in der Agri-
 wallen. Wausen älteren Arbeit kann die zum Trost sein, man
 Arbeit, die ist mir ganz manigen ganz ist. Ja, man
 fast alle Wunden in Gewichte und man in dem
 Zeit der Zeit 17 Jahre in der Zeit. 17 Jahre! In der
 haben Gedanken in der Zeit. In der Zeit man fast
 man in der Proportion, man in der Proportion, man, in der
 Arbeit an die Offensivität zu der in der Zeit
 Zeit lang zu der Zeit und fast; man in der Zeit
 ist gründlich, Farbenfremd, man in der Zeit
 nicht, die in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit
 zu der Zeit man in der Zeit. In der Zeit, man in der
 Gasten gar, als ist in der Zeit der Zeit der Zeit
 Arbeit ab, man in der Zeit der Zeit der Zeit.

Hestiger Feuertampf an Brenta und Piave.

W. Berlin, 15. Januar, abends. Amtlich:
 An der Brenta und Piave viel-
 fach heftiger Feuertampf.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts
 Neues.

Schwere Verluste der Italiener.

W. Wien, 15. Januar. Amtlich wird
 verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Zwischen Brenta und Monte
 Vertica ging der Italiener nach harter,
 zeitweise zum Drommelfeuer gesteigerter
 Artillerievorbereitung zum Infanterie-An-
 griff über. Nach sehr heftigen Naktämpfen
 gelang es dem Feinde an einzelnen Stellen

in unsere Gräben einzudringen. In einem
 Gegenstoß wurde er aus diesen geworfen.
 Im ganzen Angriffsraum ist die vorderste
 Kampflinie voll in unserem Besitz. Der
 Gegner erlitt schwere Verluste. An der
 unteren Piave wurde ein feindlicher
 Vorstoß bei Bressanin reich zum Stehen ge-
 bracht.

Der Chef des Generalstabes.

Donnerstag, den 17. Januar.

Man wußt bis zum in der Zeit der Zeit, aber man in der Zeit
 die in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit
 lange davon, die in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit
 Walter in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit
 den 16. u. 18. die in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier.
16. Januar. Amtlich:

Oestlicher Kriegshauptlab.

Nichts Neues.

Westlicher Kriegshauptlab.

Mazedonische Front.

Seeresgruppe Kronprinz Rudol-
ph und Deutscher Kronprinz.

Im Cerna-Bogen erhöhte Gefechts-
tätigkeit.

Bei und südlich von Senz war die
Artilleriesätigkeit gesteigert. In einzelnen
Abschnitten Erkundungsgefechte; südlich und
östlich von Senz wurden Gefangene gemacht.

Italienische Front.

Zwischen Brenta und Piave vielfach leb-
hafte Feuerkämpfe, mit besonderer Heftigkeit
im Gebiete des Monte Asolone. Die Ita-
liener haben ihre erfolglosen Angriffe nur
südlich vom Monte Fontana Secca wieder-
holt; sie wurden abgewiesen.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.
Nach mehrstündiger Feuerwirkung stehen
französische Abteilungen nördlich von
Badenvillers vor und drängen
vorübergehend in unsere vorderen Gräben
ein.

In dem Piave-Abschnitt nördlich vom
Montello verstärkte sich das englische Ar-
tilleriesfeuer.

Eigene Aufklärungsgruppen brachten in
den oberen Bogesen Gefangene ein.

Der Erste Generalquartiermeister
Eubendorff.

Immerhin dem linken Lauf der Paga, unmittelbar jenseit der Paga, sind
Wärter der Paga festlich dabei. Ich konnte nicht mehr je zugehen
zurück, um bravig bei fünf Grad im Kopf ganz im Verfall-
ruffe Hofen daß die neuen Wäcker Brand, und also gleich-
falls sind dann dazu kein Mühen. Aber mal ist daran zu
reuefen als wir abzusenden, wenn nicht der Feind kom-
men wird. Mir ist es anfangs bescheiden. Ich habe fünf zu
weil nicht davon gefordert, bin aber schon fast den 23.
12. 17 auf Bank und liegen auf dem Rücken liegen.
Ich bin auf den ganzen Baum, in Frankfurt über dem Kopf
Stumpf ich weiß nicht warum das nicht möglich sein. In der
ganzen Zeit, die ich für den Aufbruch habe, muß ich
die Paga nicht mehr danken. Der Vater Mutter, der
für den Lauf ist und auf mich mit Hastigkeit bei
Strauß, trägt auf mich dazu bei. Aber ich will alles
noch von mir fragen, wenn man mich nicht bald ge-
wunden mich ganz kommt. Ich habe fünf je für, um ich
noch so mich fünf und mich Deutschland mich so ge-
fährlich um zu gehen zu 2. Das kommt so mal um man
nicht letzten Malen für. Man nur richtig und ich auf die
die bei dem Malen zu ganz sein können. Wenn
die Aufklärung auf mich so blasse in Deutschland sein
mögen, aber mich jeder weiß doch, was er ist und was er ist.
Nicht bei Ende ist ich für die neuen Wäcker Mutter,
von mir in dem anderen Wäcker Pfunde über die
mit 2 Tafen Kopf und mühen ich so vor allem diejenige auf
gute Lässigkeit und nicht bald auch gehen! Ich will fünf
um für die neuen Wäcker Mutter zum E. K. K. K.

abschiffen für mich wohl bald mehr, weil es mich als Anführer
dient. Mein Ausrüstung für mich will bei fünf Jahren sein
und fünf der Patrouillen mal folgt haben, und wenn alle
Ausrüstung gegeben ist und gut ist, so wollen wir hoffen,
daß im allen wohl bald an den Jorden aufblühen werden.

für den Herrn von Walth.

Der kaiserliche Anführer hat folgende Worte gesagt. (Feltz. 43) -

Der kaiserliche Anführer.

Der Kaiser hat die Befehle gegeben, im Namen der Majestät
des Kaisers in Würde dem

Generalen Walth Spatz

1. Bataillon Fuß-Artillerie. Bataillon 66

1. Bataillon 2. Klasse

in der, mehrmals für diese Anführer aufgeführt sind

O. N., am 26 November 1917

Tolke

Lieutenant. Bataillon - Führer



Streifzug leichter Streitkräfte durch die südliche Nordsee. Wichtige Hafenanlagen nördlich der Themse wirksam beschossen.

WTB. Berlin, 16. Januar. Amtlich:
Am 14./15. Januar unternahmen leichte
deutsche Streitkräfte einen
Streifzug durch die südliche Nord-
see. Sie trafen weder feindliche
Kriegsschiffe noch Handelsfahr-
zeuge an, trotzdem sie nördlich der

Themse-Mündung bis dicht an die
englische Küste vorstießen. Dort nah-
men sie wichtige Hafenanlagen auf
nächste Entfernung bei guter Beobachtung
mit über 300 Schuß unter wirklames
Artilleriefeuer.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Mehrfache italienische Angriffe am Monte Vertica gescheitert.

WTB. Berlin, 16. Januar, abends.
Amtlich:
Am Westrande des Monte Per-

tica scheiterten gestern nachmittag mehr-
fache Angriffe der Italiener.
Von den anderen Kriegsschaus-
plätzen nichts Neues.

Italienische Angriffe im Gebirge gescheitert.

W. Wien, 16. Januar. Amtlich wird
verlautbart:
Auf der Hochfläche von Asiago
wurde ein feindlicher Vorstoß westlich vom
Col del Nasso abgewiesen. An der
Brenta setzte der Italiener seine vergeb-
lichen Angriffe erst in den Nachmittags-
stunden fort. Am Westhange des Monte
Vertica führte der Geener dreimal

gegen unsere Linien. Jedesmal brach sein
Ansturm bereits in unserem Artillerie- und
Maschinengewehrfeuer unter schweren Ver-
lusten zusammen. Südlich des Monte
Fontana Secco wurden feindliche An-
griffsversuche im Keime erstickt. An der
unteren Piave vielsch lebhaft Ar-
tilleriekämpfe.

Der Chef des Generalstabs.

Der deutsche Abendbericht.

W. Berlin, 17. Jan., abends. Amtlich:

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. Wien, 17. Januar. Amtlich wird
verlautbart:

Zwischen der Brenta und dem
Monte Vertica beschränkte der Geener
seine Gefechtsstätigkeit nach den erfolglosen

verlustreichen Angriffen des Bortocis auf
heftige Feuerüberfälle.

In den Dümpfen am 14. und 15. Januar
wurden 12 Offiziere und über 300 Mann ge-
fangen mitgebracht.

Der Chef des Generalstabs.